

**Tagebuch**

**Wer wird dovonne sadd?**

Jeds weiß ich au, worimme ich minne Freindin Chrisda so lange nid gesähn kobb: es machd en Lehrgang im Korren. Liewerhenne, dos es schon iwwer drissich Johre Hussfrau un Mudder, un sinne Sibbe siehd au rechd wohlgenährd uss - wofe well dann ds Chrisda nochemoh ohnfangen un lernen, wie me kochd?



Dos homme doch au schon alle derch. Erschd hosde so gekochd, wie's biem Dogder Oedger im Bure schdand. Dann kohm de Vollwerdkosd un wie me raffeniend en Fingänge-Menü kochd, wie me preiswerde oder gesund kochd un als Hehebunggd de Drennkosd. De Kochbiejer schdenn feine näwenanner im Regale, dobie kimmed noch de Indernadzjonale Kiche, de kallerienorme un de nordhessische.

Awwer wos dos Chrisda jeds machd, dos hodd mid Molelieden oder Molle kiehlen oder so ze dune. Es schbrichd, me kennende sinne Dibben weschmissen un ds Geschirre verschenggen, wall dissen Krom, den bruchesde nid mehr!

Die arweiden doh mid dr Bibecke un dr Schbride, also kaufesde deh dinn Werkzeug in dr Abbedhege! De Kaduffeln wären glauwisch ins Reagenzglas geschäd! De Kiche siehd uss wie ds Laboratorium von unsem ahlen Schemielehrer, un doh drinne wären dann fandasdische Menüs erfunn-

nen, sprichds Chrisda. De Sobbe, die giwweds jeds als dinne Bladde, in feine Schdrieferchen geschnedden. Die bruchesde nid meh ze schlubbern, die kannsde jeds knabbern wie ne Salzschdange.

Als Nächsdes kriesdes'n Klags rosa Schelee uffen Deller, dernäwen kommen en griener un en wisser. Dengg awwer bloß nid, dass de deh den jeds uff dinn frisches Breedchen schmeeren sallsd - nä, doh mussde jedes einzelne Milligramm dervonne genießen, sonsd hosde in null Komma nix dinn ganses Haubdgerichd schon verschbeis! Dos rosa Klägschen ess dinn Kalbsschdeg, dos griene ess dr Schbarjel, un dos wisse sin de Kaduffeln!

Wann de deh disse Kesdlichkeiden middem nee-dijen Reschbegde un em klicksekleinen Leffel genisslich in-verleiwed hosd, giwweds als Krenunge Rhabarwerschumm mid Rodwinn un dos in Form von ner Bille.

Wann ds Chrisda mich in-lädt, wäre ich derheime noch en Musdenwegge essen - wall, wer wird dann dovonne schon sadd? 's ANNCHEN



's Annchen ist jetzt auch zu hören: Auf der Homepage der HNA im Internet unter: [www.hna.de/go/blog](http://www.hna.de/go/blog).



**Bücherwürmer spielen Prinzessin auf der Erbse**

Sich einmal wie die Prinzessin auf der Erbse fühlen - die Großenritter Kinder durften dies am Freitagabend ausprobieren.

Bei der Lesenacht im Gemeindehaus werden vier Luftmattmatzen übereinandergesta-

pelt, und zwischen die erste und zweite Lage legt die Organisatorin Claudia Biederbick eine kleine grüne Erbse. Alle Kinder setzten sich nun auf die Matten und das Ergebnis: Sie spüren nichts. Keine Erbse.

In dieser Lesenacht stehen

die Märchen von Hans Christian Andersen im Mittelpunkt. Spielerisch erzählt Biederbick den acht- bis zwölfjährigen Bücherwürmern Märchen und die Biografie von Andersen. So wird neben dem Erbsenselbstversuch ein Puppentheater aus

Schuhkarton gebastelt.

Spät abends kommt der Höhepunkt: eine Nachtwandlung zum Leiselsee. Aber gegen Mitternacht wird das Licht ausgeschaltet, und es darf mit der Taschenlampe gelesen werden. (psf)

Foto: Flohr

**Termine**

**Frauenfrühstück mit Waffeln**

BAUNATAL. Beim gemeinsamen Frühstück im Baunataler Frauencafé, Marktplatz 9, heute, am Montag, gibt es frische Waffeln. Geöffnet ist von 9.30 bis 11.30 Uhr.

**Handy-Sprechstunde für Senioren**

BAUNATAL. Wie man mit dem Handy umgeht, das lernen Senioren in der Altentagesstätte der Arbeiterwohlfahrt in Altenbauna, Rembrandtstraße 6. Treffpunkt ist erstmals heute ab 14 Uhr für eine Stunde, dann immer montags. Bitte Handy mit Anleitung mitbringen.

**Spielmobil zu Gast in Altenbauna**

BAUNATAL. Spielmobil Augustine gastiert mit dem Programm Kunst & Co. von Montag bis Donnerstag, 20. bis 23. August, 14 bis 17 Uhr, an der Friedrich-Ebert-Schule, Akazienallee 23, in Altenbauna.

**DRK sammelt Blut in Rengershausen**

BAUNATAL. Zur Blutspende lädt das Deutsche Rote Kreuz (DRK) für Montag, 20. August, von 17.30 bis 20.30 Uhr ins Dorfgemeinschaftshaus Rengershausen, Zum Felsengarten 11, ein.

**Lesermeinung**

**Intensiv um Bäumchen gekümmert**

Zum Baunataler Stammbaum-Wald und seiner Pflege

Auch wir haben 2003 im Leiselfeld eine Eiche gepflanzt, diese gegossen, hohes Gras selbst entfernt und im Frühling ein paar Blümchen gepflanzt. Leider hat der Baum von Anfang an keine Anzeichen gezeigt anzugehen.

Wir haben uns bereits beim Einpflanzen erkundigt, was mit den Bäumen geschieht, die nicht angehen. Man sagte uns, diese würden dann automatisch ausgetauscht.

Als wir uns das erste Mal (...) erkundigten, teilte man uns mit, wir sollten noch ein wenig abwarten (...). Wir haben nun weitere eineinhalb Jahre gewartet und uns dann wieder

bei (...) der Stadt Baunatal gemeldet. Da sagte man uns dann, dass man sich den Baumbestand anschauen werde, da einige Eichen nicht angegangen wären.

Nach kurzer Zeit mussten wir feststellen, dass der Baum einfach entfernt wurde und eben nicht ersetzt. Daraufhin riefen wir wieder bei der Stadt Baunatal an und wurden dann an den Bauhof verwiesen. Wir konnten erreichen, dass wir nun im November einen neuen Baum pflanzen können. Es haben also auch andere Stammbaumpflanzer ein Interesse an dem Bäumchen (...)

Vielleicht wäre es einfacher, dass ein nicht angegangener Baum, was nicht unbedingt mit zu wenig Pflege zu tun hat (...), einfach ausgetauscht wird, so wie man es uns gesagt hatte.

Kerstin Fischer  
Baunatal

So erreichen Sie die Lokalredaktion Baunatal: Ingrid Jünemann, Telefon 0561/49189-17 Fax: 0561/49189-21 baunatal@hna.de

**Sich besser kennen lernen**

Die Teilnehmer der Tischtennis-Stadtmeisterschaften hatten gemeinsam viel Spaß

BAUNATAL. Klack, klack, klack. Monoton schlägt der kleine weiße Ball immer wieder auf die Tischtennisplatte. Ab und zu wird das Geräusch durch ein schrilles Quietschen

durch die Gummisohlen eines Turnschuhs auf dem Hallenboden unterbrochen. Am Wochenende fanden bereits zum vierten Mal die Stadtmeisterschaften im Tischtennis statt.

Rund 130 Mitglieder des GSV Eintracht Baunatal, des KSV Baunatal, des Tuspo Rengershausen und des TSV Guntershausen treten bei diesem Turnier gegeneinander an. „Sinn und Zweck der Veranstaltung ist es, dass die vier Vereine nicht gegeneinander spielen, sondern miteinander“, erklärt Norbert Buntenbruch von der Abteilung Tischtennis des GSV Eintracht Baunatal. Es sei wichtig, dass die Mitglieder der verschiedenen Vereine sich besser kennen lernen und Spaß miteinander haben, so Buntenbruch.

In diesem Jahr findet das Turnier in der Langenberg-sporthalle in Großenritte statt. So stand mittlerweile jeder Verein einmal als Ausrichter im Mittelpunkt der Veranstaltung. Die Organisation übernehmen alle vier Vereine gemeinsam. Gespielt wird in

verschiedenen Altersklassen. Während des Turniers geht es in der Halle sehr ruhig zu. „Leider ist das Interesse am Tischtennis eher gering“, bedauern einige Spieler. So sind auch nur wenige Zuschauer in die Halle gekommen. Angefeuert werden die Spieler durch ihre Mannschaftskollegen. Manchmal kann man das Fluchen eines Spielers hören, wenn der Ball mal danebengegangen ist.

Julia Ruhnau und Madeleine Buntenbruch spielen im Doppel zusammen und haben eine Menge Spaß. „Schade ist nur, dass so wenig Mädchen mitmachen“, bedauern die beiden jungen Spielerinnen. Als Höhepunkt des Turniers gibt es am Ende des zweiten Turniertages eine große Siegerehrung, bei die Gewinner Pokale, Medaillen und Sachpreise bekommen. (pth)



Freude beim Tischtennis: Madeleine Buntenbruch (links) und Julia Ruhnau spielen im Doppel zusammen. Foto: Hartung

**Defizite beim Radeln feststellen**

Politiker und 50 Hobbysportler analysieren Radwege durch persönliche Erfahrungen

VON TINA HARTUNG

**BAUNATAL/SCHAUENBURG.**

„Ich freue mich schon auf die Tour“, sagt Bernhard Sommerlade. Der Freizeitsportler ist einer von 50 Teilnehmern bei der 17. Landradtour, bei der neben Dr. Udo Schlitzberger auch Baunatals Bürgermeister Manfred Schaub und Schauenburgs stellvertretender Bürgermeister Manfred Nehm mitradeln.

Los ging es am Samstagmorgen in Baunatal. Von dort führte die 83 Kilometer lange Reise über Schauenburg, Balhorn und Altenstadt bis Philippinenburg, wo ein gemütlicher Grillabend am Lagerfeuer stattfand. „Für uns ist es wichtig, dass die Tour in Baunatal startet“, berichtet Manfred Schaub. So könne sich die Stadt als fahrradfreundliche Stadt präsentieren. Bei der Radtour sollen durch persönli-

che Erlebnisse die Defizite der Radwege festgestellt und später ausgebessert werden.

„Neben dem sportlichen Teil darf das Kulturelle nicht zu kurz kommen“, erklärt Organisator Rudi Roy vom allgemeinen Deutschen Fahrrad Club. In Zusammenarbeit mit dem Kreis Kassel habe man ein abwechslungsreiches Programm entworfen, so Roy. Zum Beispiel stehen ein Besuch der Märchenwache und eine Besichtigung der Windkraftanlagen in Schauenburg auf dem Programm. „Die Tour ist eine tolle Sache. So kommen die Politiker



Unterwegs mit dem Rad: Bernhard Sommerlade (von links), Dr. Udo Schlitzberger, Tabea Schwegler mit Töchterchen Lilli und Rudi Roy freuen sich auf die Fahrradtour durch die Region. Foto: Hartung

durch den Sport mit den Bürgern ins Gespräch“, findet Tabea Schwegler. Am Samstagabend gab es eine Gesprächsrunde mit Dr. Udo Schlitzber-

ger und Verkehrsexperten über den regionalen Radtourismus, bevor die Radler am Sonntag die Heimreise antraten.